

## Niederschrift

über die 29. Sitzung der Wahlperiode 2013 - 2018  
**des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses**  
am: 13.01.2016  
Ort: im Sitzungszimmer 2.09 des Verwaltungsgebäudes,  
Markt 5  
Beginn/Ende: 19:00 Uhr/ 20:30 Uhr

### TeilnehmerInnen:

Frau Angela Fehrmann	Vorsitzende	
Frau Gudrun Möllnitz	Stadtverordnete	
Frau Nicole Kanapin	Bürgerliches Mitglied	
Frau Angelika Studtmann	Bürgerliches Mitglied	
Herr Torben Klöhn	Stadtverordneter	
Herr Aygün Caglar	Bürgerliches Mitglied	
Herr Hajo Krage	Stadtverordneter	
Frau Annika Katharina Dietel	Stadtverordnete	
Frau Halina Waltz	Bürgerliches Mitglied	
Frau Marion Ludwig	Bürgerliches Mitglied	Stellvertreterin für Frau Annelie Strehl
Herr Kurt Reuter	Bürgerliches Mitglied	Stellvertreter für Frau Dagmar Danke-Bayer

### Gäste:

Maria Herrmann	Stadtverordnete	
Herr Dieter Thom		stellv. Vorsitzender des VfL Oldesloe von 1862 e.V.
Herr Alireza Zare		Leiter der Musikschule Bad Oldesloe für Stadt und Land e.V.
Herr Marco Schmidt		Wir für Bad Oldesloe e.V.

### Verwaltung:

Frau Meike Harder	Verwaltung	Schulleiterin KGS
Herr Malte Schaarmann	Verwaltung	
Frau Marion Gurlit	Verwaltung	
Herr Thomas Sobczak	Verwaltung	
Herr Tassilo von Bary	Verwaltung	
Frau Inken Kautter	Verwaltung	
Herr Enrico Schukat	Verwaltung	
Frau Tamara Sternberg	Schifführerin	

### **Es fehlen entschuldigt:**

Frau Annelie Strehl  
Frau Dagmar Danke-Bayer

### **Es fehlen unentschuldigt: ./.**

## **Tagesordnung:**

### ***Öffentliche Tagesordnungspunkte***

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
3. Einwendungen gegen die Niederschriften der letzten Sitzungen - öffentlicher Teil
4. Einwohnerfragestunde
5. Aktuelles aus den Fachbereichen
6. Antrag des VfL Oldesloe von 1862 e.V. - Erhöhung der jährlichen Zuschüsse 0942/2013-2018
7. Projekt 'Klasse musiziert' der Oldesloer Musikschule für Stadt und Land 0947/2013-2018
8. Bestandsaufnahme grundlegender Strukturen für den Kulturbereich 0943/2013-2018  
Teil 1: Neuausrichtung der Förderstrukturen
9. Haushalt 2016, Sachbereich Kultur, Kosten für Veranstaltungen 2016, Aufhebung des Sperrvermerks (Produktsachkonto 28100.5271000) 0945/2013-2018
10. Mitgliedschaft in der LAG Soziokultur 0944/2013-2018
11. Belegung der Sporthallen 0946/2013-2018  
Hier: Hallenbelegung Verhältnis Jugendliche zu Erwachsene
12. Beschlusskontrolle - öffentlich -29. BSKA am 13.01.2016 0941/2013-2018
13. Mitteilungen / Anfragen

### ***Nicht öffentliche Tagesordnungspunkte***

14. Einwendungen gegen die Niederschriften der letzten Sitzungen - nicht öffentlicher Teil
15. Mitteilungen / Anfragen

1.

### **Eröffnung der Sitzung**

---

Frau Fehrmann eröffnet die Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Frau Fehrmann erklärt, dass die Vorsitzende des BSKA sowie die Stellvertretung an dieser Sitzung nicht teilnehmen können und somit sie, als das an Lebensjahren älteste Mitglied des Ausschusses, diese Sitzung leitet.

Frau Fehrmann begrüßt Herrn Kurt Reuter und verpflichtet ihn per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

---

Arbeitsauftrag

An

2.

**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

---

Frau Fehrmann stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss ist mit 11 erschienenen Mitgliedern beschlussfähig.

Frau Fehrmann bittet um Abstimmung, den Tagesordnungspunkt 10 „Antrag des VfL Oldesloe von 1862 e.V. – Erhöhung der jährlichen Zuschüsse“ auf den TOP 6 vorzulegen, damit die anwesenden Mitglieder des VfL Oldesloe nicht bis zum Ende der Sitzung warten müssen.

**Abstimmungsergebnis:**

11 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen **angenommen**

Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Punkte 14 und 15 werden nicht öffentlich beraten, hierzu wird auf die nicht öffentliche Niederschrift verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

11 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen **angenommen**

Die vorstehende Tagesordnung wird mit oben genannter Änderung festgestellt.

---

Arbeitsauftrag

An

**Niederschrift öffentlich über die 29. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses am 13.01.2016**

**3.**

**Einwendungen gegen die Niederschriften der letzten Sitzungen - öffentlicher Teil**

---

Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften über die Sitzungen des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses am 23.11.2015 und am 02.12.2015 liegen nicht vor.

---

Arbeitsauftrag

An

**4.**

### **Einwohnerfragestunde**

---

Frau Fehrmann weist darauf hin, dass Fragen und Anregungen, die von Einwohnerinnen und Einwohnern im Rahmen der Einwohnerfragestunde vorgebracht werden, namentlich protokolliert und die Protokolle im Internet veröffentlicht werden. Die Betroffenen haben die Möglichkeit, gegen die Namensnennung sofort oder auch später zu widersprechen.

#### **4.1**

Marco Schmidt von „Wir für Bad Oldesloe e.V.“, bittet um Aufhebung des Sperrvermerks bei den Kosten für Veranstaltungen. Von den verkaufsoffenen Sonntagen in Bad Oldesloe profitieren aus seiner Sicht sowohl die Händler in Bad Oldesloe als auch die Stadt.

#### **4.2**

Patrick Niemeyer von pro Klangstadt informiert den Ausschuss darüber, dass der Defizitausgleich für das Klangstadtfestival 2015 nicht in Anspruch genommen werden muss. Die GEMA hat ihre Gebührenforderung in Höhe von 9.000 Euro auf die Summe von 1.400 Euro reduziert. Die Gebühren wurden in dieser Größenordnung von pro Klangstadt für das Festival einkalkuliert.

---

Arbeitsauftrag

An

## **5.**

### **Aktuelles aus den Fachbereichen**

---

#### **5.1**

Herr Sobczak informiert über ein internationales Sportevent, das von tohus gGmbH vom 23.05.2016 bis 27.05.2016 geplant wird. Es werden ca. 500 Teilnehmer aus verschiedenen Nationen erwartet.

Tohus gGmbH wird einen Zuschussantrag stellen, der in der Sitzung des BSKA im Februar bzw. März beraten werden soll.

#### **5.2**

Zur Flüchtlingssituation berichtet Herr Sobczak, dass die Sporthalle der Klaus-Groth-Schule heute geräumt wurde und für den Schul- und Vereinssport ab 18.01.2016 wieder zur Verfügung steht. Die Flüchtlinge werden befristet bis zum 15.02.2016 in der Jugendherberge untergebracht. Dann soll der Umzug der Flüchtlinge aus der Jugendherberge sowie auch aus der Schule am Kurpark in das Gebäude der Familienkasse am Sandkamp erfolgen. Die Sporthalle der Schule am Kurpark wird bis zur Fertigstellung des Schwesternwohnheims als „Puffer“ freigehalten.

Ferner berichtet Herr Sobczak, dass die drei Objekte aus Versicherungsgründen durch einen Wachdienst gesichert werden müssen. Hierdurch werden Kosten in Höhe von rund 25.000 Euro bis 30.000 Euro pro Monat entstehen.

Herr Sobczak informiert, dass die Verwaltung ein größeres Objekt als Flüchtlingsunterkunft in Erwägung zieht. Hierüber wird die Verwaltung im Frühjahr die erforderlichen Beschlüsse für die Gremien vorbereiten.

Herr Sobczak berichtet, dass die Stadt Bad Oldesloe, das Amt Bad Oldesloe-Land, die Stadt Reinfeld und das Amt Nord-Stormarn den Vertrag zur Wahrnehmung der sozialen Betreuung und Beratung von Asylsuchenden mit dem Diakonischen Werk am 22.12.2015 abgeschlossen haben.

Herr Sobczak teilt mit, dass im Kreis Stormarn zurzeit 128 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge leben. Davon sind in Bad Oldesloe derzeit 110 Personen untergebracht und werden vom St. Josef Stift betreut. In diesem Jahr werden viele dieser Personen volljährig. Mit dem Kreis Stormarn wurde festgelegt, dass diese Flüchtlinge mit der Volljährigkeit in die Landesaufnahme gehen und von dort den Gemeinden, gemäß Quote zugewiesen werden.

#### **5.3**

Frau Gurlit berichtet, dass zur Vermittlung des Themas „Gleichberechtigung der Geschlechter in unserer Gesellschaft“ an Flüchtlingen, Gespräche bisher mit der Migrationssozialberatung des Diakonischen Werkes, der evangelischen Familienbildungsstätte und der Volkshochschule stattgefunden haben.

Folgende Punkte wurden besprochen:

- Auch für weibliche Flüchtlinge ist das Thema Gleichberechtigung und Frauenrechte wichtig. Darum muss es für männliche und weibliche Flüchtlinge Bestandteil der Schulungen sein.
- Um Werte unserer Gesellschaft wie die Gleichberechtigung der Geschlechter und respektvollen Umgang mit Frauen zu vermitteln, ist es unabdingbar Menschen an der Seite zu haben, die mit den Flüchtlingen in deren Muttersprache sprechen können.
- Es muss ein Etat vorhanden sein. Die Dolmetscher/-innen müssen bezahlt werden.
- Das Thema sollte Bestandteil der Deutschkurse sein. Nicht nur die Vermittlung von Sprachkenntnissen, sondern auch der Werte und Regeln die unsere Gesellschaft ausmachen. Die Vermittlung des Themas Gleichberechtigung, Rechte der Frauen ist ein wichtiges Modul auch in den Basiskursen.
- Eine Idee ist die Nutzung der Sprach- und Kulturmittler als Multiplikatoren/-innen. Die Sprach- und Kulturmittler müssen selbst zuerst geschult werden.
- Regelmäßige Begleitung der Multiplikatoren/-innen.

Ein gemeinsames Gespräch mit der Migrationssozialberatung des Diakonischen Werkes, der evangelischen Familienbildungsstätte und der Volkshochschule ist für den 01. Februar 2016 geplant.

---

Arbeitsauftrag

An



6.

**Antrag des VfL Oldesloe von 1862 e.V. - Erhöhung der jährlichen Zuschüsse  
Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Schulen, Sport und Kindertagesstätten  
vom 08.12.2015**

---

Herr Thom, stellv. Vorsitzender des VfL Oldesloe, wird als sachkundige Person gehört.

Frau Ludwig verliest eine Stellungnahme der FBO und stellt folgenden, der Niederschrift beigefügten, Antrag:

1. Dem Antrag des VfL Oldesloe von 1862 e.V. auf Erhöhung des Zuschusses für Energiekosten wird nicht entsprochen.
2. Der Zuschuss für das Travestadion in Höhe von € 12.782,30 und für die Nutzung des Sportplatzes in Höhe von € 2.500,00 für das Haushaltsjahr 2015 ist an den VfL Oldesloe auszuführen.

Herr Reuter erfragt, ob die Erhöhung der Energiekosten aus Sicht des VfL richtig dargestellt ist. Herr Thom erklärt, dass die Summierung von 140,00 Euro aus drei Jahren korrekt ist.

Herr von Bary fasst zusammen, dass die Unterlagen vom VfL Oldesloe zwar eingereicht wurden, die Nachfragen der Verwaltung zu den liquiden Mitteln des Vereins jedoch nicht beantwortet wurden. Somit war aus Sicht der Verwaltung kein anderer Beschlussvorschlag möglich. Das Rechnungsprüfungsamt geht mit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung konform.

Herr von Bary informiert, dass in kürze ein Gespräch mit dem VfL geplant ist.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag der FBO in zwei Teilen:

**Beschluss:**

Der Bildungs-, Sozial und Kulturausschuss beschließt:

1. Dem Antrag des VfL Oldesloe von 1862 e.V. auf Erhöhung des Zuschusses für Energiekosten wird nicht entsprochen.

**Abstimmungsergebnis:**

**11 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**angenommen**

**Beschluss:**

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt:

2. Der Zuschuss für das Travestadion in Höhe von € 12.782,30 und für die Nutzung des Sportplatzes in Höhe von € 2.500,00 für das Haushaltsjahr 2015 ist an den VfL Oldesloe auszuzahlen.

**Abstimmungsergebnis:**

1 Stimmen dafür  
10 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen                              **abgelehnt**

Es folgt die Abstimmung des Beschlussvorschlags der Verwaltung, letzter Absatz:

**Beschluss:**

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt:

Der Zuschuss für das Travestadion in Höhe von 12.782,30 EUR und für die Nutzung des Sportplatzes Masurenweg in Höhe von 2.500 EUR für das Haushaltsjahr 2015 ist nicht an den VfL Oldesloe auszuzahlen.

**Abstimmungsergebnis:**

10 Stimmen dafür  
1 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen                              **angenommen**

---

Arbeitsauftrag

An

Die FBO stellt folgenden Antrag:

3. Dem Antrag des VFL von 1862 e.V. auf Erhöhung des Zuschusses für Energiekosten wird nicht entsprochen.
4. Zuschuss für das Travestadion in Höhe von € 12.782,30 und für die Nutzung des Sportplatzes in Höhe von € 2.500,00 für das Haushaltsjahr 2015 ist an den VFL Oldesloe auszuführen.

Marion Ludwig

7.

**Projekt 'Klasse musiziert' der Oldesloer Musikschule für Stadt und Land  
Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Schulen, Sport und Kindertagesstätten  
vom 21.12.2015**

---

Herr Zare, Leiter der Oldesloer Musikschule für Stadt und Land e.V., wird als sachkundige Person gehört.

Herr Krage fragt, ob andere Schulen das Projekt ebenfalls unterstützen möchten.

Herr Zare erklärt, dass an der Grundschule West aufgrund von geplanten Änderungen, der Zeitpunkt für ein solches Projekt derzeit ungünstig gesehen wird.

An der Stadtschule ist die Musikschule mit dem Projekt „Zugvögel“ eingebunden. Dieses Projekt befasst sich mit Inklusion und Integration und wird durch Landesmittel gefördert. Eine Präsentation des Projektes erfolgt am 05.02.2016. Herr Zare wird den Ausschussmitgliedern eine Einladung zusenden.

Frau Fehrmann äußert, dass in den Jahren zuvor die Kosten der Musikschulleitung im Kostenplan angegeben wurden und fragt, warum diese für die Jahre 2016/17 ff. nicht aufgeführt sind. Herr Zare erklärt, dass der Start des Projektes im Jahr 2013 zeitaufwändig war und er diese Aufgabe als Teilzeitkraft alleine bewältigen musste. Jetzt werden die Aufgaben von einem Mitarbeiterteam durchgeführt.

**Beschluss:**

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt:

1. Das an der Klaus-Groth-Schule zum Schuljahr 2013/14 begonnene Projekt „Klasse musiziert“ der Oldesloer Musikschule für Stadt und Land e.V. wird im kommenden Schuljahr 2016/17 seitens der Stadt Bad Oldesloe mit einem Betrag von maximal 9.000 EUR bezuschusst. Etwaige Zuschusszahlungen von weiteren Sponsoren werden gegengerechnet. Der Zuwendungsbetrag ist in den Haushalt 2017 einzustellen.
2. Hinsichtlich des Projektjahres 2017/18 erfolgt die Beratung im BSKA zu den Haushaltsberatungen 2018.

**Abstimmungsergebnis:**

**11 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**angenommen**

---

Arbeitsauftrag

An

8.

**Bestandsaufnahme grundlegender Strukturen für den Kulturbereich  
Teil 1: Neuausrichtung der Förderstrukturen  
Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Kultur vom 15.12.2015**

---

Herr Krage dankt Frau Kautter für den Bericht und erklärt, dass die SPD vorschlägt, statt einen Arbeitskreis zu initiieren, drei bis vier Beteiligungsveranstaltungen durchgeführt werden sollten.

Frau Fehrmann bittet darum, aus dem Beschlussvorschlag der Verwaltung das Wort „gegebenenfalls“ aus dem letzten Satz zu streichen.

Frau Kautter äußert, dass Beteiligungsveranstaltungen auch eine gute Möglichkeit sind, um die Strukturen zu überarbeiten und die Kulturpolitik zu diskutieren.

Frau Dietel stellt einen Änderungsantrag, der dieser Niederschrift beigelegt ist.

**Beschluss** (mit Änderungen gegenüber dem Beschlussvorschlag):

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt, der Verwaltung den Auftrag zu geben, ein Beteiligungsverfahren zu initiieren, das sich mit den Grundsatzfragen für die Überarbeitung der Strukturen der städtischen Kulturarbeit und Kulturförderung beschäftigt. Er löst sich selbstständig auf, sobald er ein Ende des akuten Gesprächsbedarfs feststellt. Durch das Beteiligungsverfahren werden grundsätzliche Weichenstellungen für die Kulturpolitik diskutiert. Er gibt Impulse für die Kulturarbeit. Die Verwaltung nimmt die Impulse auf und gibt sie als Beschlussvorlage in den BSKA.

**Abstimmungsergebnis:**

**11 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**angenommen**

---

Arbeitsauftrag

An

Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses am:	13. 1. 16
Ausschussmitglied:	Dietel
Ergänzungs-/Änderungsantrag zur Drucksachen-Nr.:	0943/2013-2018

(Zutreffendes bitte unterstreichen)

**Wortlaut: (Bitte leserlich schreiben!)**

- Der BSKA beschließt, der Verwaltung den Auftrag zu geben, ein ~~ein~~ Beteiligungsverfahren zu initiieren, das sich mit den Grundsatzfragen für die Überarbeitung der Strukturen der städtischen Kulturarbeit und Kulturförderung beschäftigt.
- S. 2 bleibt
- Durch das Beteiligungsverfahren werden grundsätzliche Weichenstellungen für die Kulturpolitik diskutiert.
- S. 4 bleibt
- Die Verwaltung nimmt die Impulse auf und gibt sie als **Beschlussvorlage** in den BSKA.

Julia-Katharina Dietel  
 Unterschrift

9.

**Haushalt 2016, Sachbereich Kultur, Kosten für Veranstaltungen 2016, Aufhebung des Sperrvermerks (Produktsachkonto 28100.5271000)  
Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Kultur vom 15.12.2015**

---

Es besteht Einvernehmen, dass der Sachbereich Kultur zu den Haushaltsberatungen 2017 über die geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2017 berichtet. Dieser Bericht kann ggf. mündlich erfolgen.

Frau Fehrmann macht deutlich, dass das „Windhund Prinzip“ unter dem zweiten Spiegelpunkt des Beschlussvorschlages von dem Ausschuss nicht gewollt war. Diese Regelung soll nur für das Jahr 2016 angewandt werden. Hierüber ist von der Verwaltung ein Erfahrungsbericht abzugeben. Der Bericht soll Auskunft über die Veranstaltungsart, den Antragsteller und der Zuschusshöhe geben.

Zu Punkt d) des Beschlussvorschlages erklärt Herr Krage, dass die SPD sich an der Vorgehensweise des Bürgermeisters stört, einen Zuschusszusage zu geben ohne Zustimmung der Politik.

Herr von Bary erklärt, dass er die Zusage bereits in der ersten Jahreshälfte 2015 gegeben hat. Zu dem Zeitpunkt ist er davon ausgegangen, dass das Prinzip der Zuschussvergabe im Veranstaltungsbereich, wie in den Vorjahren, weitergeführt wird.

Frau Fehrmann weist darauf hin, dass die in der Kalkulation des THC unter Einnahmen aufgeführten 5.000 Euro „BSKA“ vom THC noch beantragt werden.

Frau Kautter ergänzt, dass der Zuschussantrag dem BSKA in der Sitzung am 02. März 2016 zur Beratung vorgelegt wird.

Herr Krage bittet um Einzelabstimmung der Punkte des Beschlussvorschlages.

**Beschluss (mit Änderungen gegenüber dem Beschlussvorschlag):**

1. Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt:
  - a) den Sperrvermerk auf dem Produktsachkonto 28100.5271000 aufzuheben.

**Abstimmungsergebnis:**

**11 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**angenommen**

- b) das Produktsachkonto 28100.5271000 in zwei verschiedene Aufwandspositionen zu unterteilen.

- Eine Aufwandsposition in Höhe von 36.700 € wird für die eigenständige Arbeit des Veranstaltungsmanagements der Stadt Bad Oldesloe eingerichtet. Der BSKA beauftragt das Veranstaltungsmanagement, aus dieser Position eigenständig stadtteigene Veranstaltungen zu realisieren und Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Trägern auszugestalten.

Das Veranstaltungsmanagement wird darauf verpflichtet, dem BSKA einmal jährlich über seine Tätigkeiten Bericht zu erstatten. Erstmals zum Februar 2017 legt das Veranstaltungsmanagement einen Bericht über die städtischen Veranstaltungen vor, aus dem die Kosten, die Besucherzahlen und eine inhaltliche Auswertung der einzelnen städtischen Veranstaltungen ersichtlich werden. Die jährliche Aussprache zwischen Veranstaltungsmanagement und BSKA dient der Weiterentwicklung und inhaltlichen Ausrichtung des Veranstaltungsbetriebes der Stadt Bad Oldesloe.

**Das Veranstaltungsmanagement wird rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2017 einen Bericht über die geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2017 dem BSKA vorstellen.**

- Eine weitere Kostenposition in Höhe von 30.000 € wird für die Unterstützung von Vereinen und Verbänden aus Bad Oldesloe bei der Ausrichtung von Veranstaltungen eingerichtet. Die Anträge auf Unterstützung von Veranstaltungen werden direkt an den BSKA gerichtet und von diesem auch bewilligt. Grundlage für Anträge sind jeweils ein Kostenplan und eine Beschreibung der Maßnahme. Sie können vorläufig in jeder Sitzung des BSKA gestellt werden, bis die Mittel verbraucht sind. Die Verwendung der bewilligten Mittel ist gegenüber der Verwaltung zu belegen.

**Das Veranstaltungsmanagement wird rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2017 einen Erfahrungsbericht über die Vergabe der Fördergelder im Jahr 2016 in den BSKA geben. Dieser beinhaltet die Auskunft Veranstaltungsart, Antragsteller und die bewilligte Zuschusshöhe.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**11 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**angenommen**

- c) den Verein „Wir für Bad Oldesloe“ und der IGH bei der Ausrichtung der drei geplanten verkaufsoffenen Sonntage aus dem Etat für die Veranstaltungsförderung mit einer Summe in Höhe von bis zu 12.000 € zu unterstützen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**11 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**angenommen**

- d) das THC Open Air mit der Band Jeden Tag Sylvester mit einem Zuschuss in Höhe von 2.500 € aus dem Etat für Veranstaltungsförderung zu unterstützen.



**Abstimmungsergebnis:**

**7 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**4 Enthaltungen**

**angenommen**

2. Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, bis zum Sommer 2016 eine Richtlinie für Förderung von Veranstaltungen auszuarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

**11 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**angenommen**

---

Arbeitsauftrag

An

10.

**Mitgliedschaft in der LAG Soziokultur**

**Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Kultur vom 10.12.2015**

---

Frau Ludwig verlässt den Sitzungsraum. Es sind 10 Ausschussmitglieder anwesend.

Es besteht kein Beratungsbedarf.

**Beschluss:**

1. Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, mit Eröffnung des KuB Mitglied in der LAG Soziokultur zu werden. Dafür ist ein Antrag auf Mitgliedschaft bei der LAG Soziokultur zur nächsten Mitgliedsversammlung der LAG im Frühjahr 2016 zu stellen.

Für die Mitgliedschaft bei der LAG Soziokultur werden jährlich Mittel in Höhe von 650 € eingestellt. Der Bürgermeister wird darum gebeten, die benötigten Mittel für 2016 haushaltsrechtlich zu ordnen.

**Abstimmungsergebnis:**

**10 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**angenommen**

---

Arbeitsauftrag

An

11.

**Belegung der Sporthallen**

**Hier: Hallenbelegung Verhältnis Jugendliche zu Erwachsene**

**Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Schulen, Sport und Kindertagesstätten vom 16.12.2015**

---

Frau Ludwig nimmt wieder an der Sitzung teil. Es sind 11 Ausschussmitglieder anwesend.

Frau Möllnitz äußert, dass die Sporthallenauslastung in Frage gestellt war. Hallenzeiten sollten nicht so genutzt worden sein, wie von den Vereinen angemeldet.

Herr Schukat erklärt, dass die Hallenzeiten und Nutzungen abgefragt wurden. Eine erste grobe Auswertung hat ergeben, dass hierdurch teilweise Nutzungszeiten in den Sporthallen frei geworden sind.

**Weiteres Vorgehen/Empfehlung:**

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

---

Arbeitsauftrag

An

12.

**Beschlusskontrolle - öffentlich -29. BSKA am 13.01.2016**

**Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Schulen, Sport und Kindertagesstätten vom 15.12.2015**

---

**Weiteres Vorgehen/Empfehlung**

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

---

Arbeitsauftrag

An

**13.**

**Mitteilungen / Anfragen**

---

13.1

Herr von Bary teilt mit, dass die Marchingband Stormarn Magic ein Antrag auf Förderung eines Fahrzeugs zum Transport der schweren Instrumente gestellt hat. Da es sich um eine investive Maßnahme handelt, musste der Antrag abgelehnt werden.

13.2

Frau Kautter informiert, dass die Marchingband Stormarn Magic eine Hallenzeit in der Sporthalle der Schule am Kurpark beantragt hat. Die Verwaltung konnte dem Antrag nicht entsprechen, da die gewünschte Zeit im Regelfall von der Tanzabteilung des VfL Oldesloe belegt ist. Der VfL kann die Tänzer nicht in eine andere Halle verlegen, da der Hallenboden für den Tanzsport geeignet ist und der Verein einen Tanzlehrer kostenpflichtig engagiert hat, der nur diesen Tag in der Woche die Möglichkeit hat, mit den Tänzern des VfL zu trainieren. Frau Sternberg erklärt, dass die Verwaltung Stormarn Magic seinerzeit einen anderen Nutzungstag angeboten hatte.

13.3

Frau Kanapin erfragt, wann die Stellenausschreibung für die DaZ-Stelle erfolgen wird. Herr Sobczak informiert, dass die Aufgabenbeschreibung am 14. Januar 2016 im Haus besprochen wird und mit der Ausschreibung noch im 1. Quartal zu rechnen ist.

---

Arbeitsauftrag

An

**Niederschrift öffentlich über die 29. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses am 13.01.2016**

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nach Abschluss der nicht öffentlichen Beratungen eröffnet die Vorsitzende den öffentlichen Teil wieder.

In nicht öffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse sind aus dieser Sitzung nicht bekannt zu geben (§ 35 Abs. 3 GO).

Frau Fehrmann schließt die Sitzung.

---

Arbeitsauftrag

An

## Beurkundung - öffentlich

der 29. Sitzung der Wahlperiode 2013 - 2018  
**des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses**  
am: 13.01.2016  
Ort: im Sitzungszimmer 2.09 des Verwaltungsgebäudes, Markt 5  
Beginn/Ende: 19:00 Uhr/20:30 Uhr

Fehrmann  
Vorsitz

Sternberg  
Schriftführung